

CELLULA

eine Produktion von ANASA e.V.

mit Maja Zimmerlin (Choreographie) & Umberto Freddi (Design)

*CELLULA findet in einem aus Holzrahmen und Tüchern entworfenen mobilen Theater statt, welches die Umgebung, in der es errichtet wird, als Bühne integriert und es den Menschen ermöglicht, einen ihnen vertrauten Ort neu zu erleben. Das einzigartige Theater lässt die Zuschauer*innen Teil der sich in die Weite öffnenden, pulsierenden Choreographien werden.*

Kurzbeschreibung

Mit CELLULA erschaffen die Choreografin Maja Zimmerlin und der bildende Künstler und Designer Umberto Freddi nicht nur ein mobiles Theaterprojekt – sie engagieren sich dafür, neue künstlerische Wege zu schaffen. Mit einer unermüdlichen Leidenschaft für Innovation und einer Vision, die keine Grenzen kennt, gestaltet das Team ein sich an die Umgebung anpassendes Kunstwerk, das die Kraft des gemeinsamen Atems und die Faszination für unseren Ursprung erlebbar macht.

Inhaltlich widmet sich CELLULA einer Thematik, die uns alle verbindet und zugleich schwer in Worte zu fassen ist: dem Ursprung des Lebens. Inspiriert vom Moment, in dem zwei Zellen aufeinandertreffen und neues Leben entsteht, entfaltet die Performance ein Spiel mit Perspektiven – vom mikroskopischen Blick auf die pulsierende Welt der Zellen bis hin zur Weite unseres Planeten als lebendiger Organismus.

CELLULA lädt dazu ein, innezuhalten und den Raum zwischen uns neu zu entdecken. Dieses mobile Theaterprojekt bringt die Magie der Live-Performance dorthin, wo das Leben pulsiert: auf öffentliche Plätze, in Parks, Schulen, Altenheime, Städte und Dörfer. Es erschafft Bühnen, die Menschen aller Hintergründe zusammenbringen, um Kunst unmittelbar, barrierefrei und ortsbezogen zu erleben.

In einer Zeit, in der nachhaltiges Handeln und soziale Teilhabe dringlicher denn je erscheinen, ist CELLULA mehr als ein Theater – es ist ein lebendiges Symbol. Die Zelle, die kleinste Einheit allen Lebens, wird hier zum kraftvollen Bild für Gemeinschaft, Wandel und die tiefe Verbindung zwischen Mensch und Kosmos.

Gemeinsam mit zwei Akrobaten und einer Tänzerin verwandelt CELLULA jeden Ort in ein atmendes, lebendiges Kunstwerk. Die eigens komponierte Musik schafft Brücken zwischen Publikum, Performance und Umgebung, während die Holzkonstruktion in ihrer Einfachheit und Schönheit einen klaren, offenen Rahmen bietet, in dem sich die Magie eines verbundenen Ausdrucksraums entfalten kann.

CELLULA ist ein bewegender Gegenentwurf zu einer hektischen Welt – eine Oase, die das Publikum mit einem Gefühl von Ruhe, Staunen und Verbundenheit in den Alltag zurückkehren lässt.

Thematik

Mit einem spielerischen, zugänglichen Ansatz lädt CELLULA Menschen jeden Alters ein, sich mit einer Thematik auseinanderzusetzen, die uns alle tief berührt, aber kaum in Worte zu fassen ist: dem Ursprung des Lebens. In jedem Körper wohnt dieser Ursprung, jener Moment, als zwei Zellen aufeinander trafen und den ersten Impuls gaben, der uns alle ins Leben führte.

Es ist ein Spiel mit Perspektiven: Mal zoomt das Stück tief in die Welt der Zellen und ihre pulsierende Lebendigkeit, dann weitet sich der Blick wieder hinaus auf den Planeten, der als gewaltiger Organismus erscheint – mit dem Menschen als winzige, aber wesentliche Zelle in seinem Gefüge. Dieses Wechselspiel lässt eine greifbare Verbindung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos spürbar werden, die uns erkennen lässt, wie sehr alles miteinander verflochten ist.

Das Publikum wird eingeladen, diesen Wandel der Perspektiven mitzuerleben, die Verbindungen zwischen uns, der Welt und den Kräften, die uns umgeben, zu erkunden. Schwerkraft, planetarische Bewegung, Ebbe und Flut – all diese Rhythmen werden in den Bewegungen der Performer*innen sichtbar. CELLULA schenkt in einer immer schnelleren, digitalisierten Welt Momente der Verlangsamung, des bewussten Erlebens und der Rückverbindung – mit sich selbst, der Umgebung und den anderen Menschen.

Mit einer einzigartigen Mischung aus Leichtigkeit und Tiefe führt CELLULA durch zeitgenössischen Tanz und atemberaubende Akrobatik. Es vereint das Abstrakte mit dem Greifbaren und erschafft eine noch nie dagewesene Erfahrung zwischen Blackbox-Theater und ortsspezifischer Installation – ein fließender Dialog zwischen Kunst, Lebensraum und Mensch.

Ziele des Projekts

CELLULA verfolgt das Ziel, Theater neu zu denken und die Grenzen klassischer Bühnenräume zu sprengen, indem es direkt in den Alltag der Menschen eintritt. Die Bühne wird dabei zur lebendigen Zelle – einem Mikrokosmos des Lebens, der sich flexibel und dynamisch an unterschiedliche Umgebungen anpasst. Durch die modularen Holzrahmen von CELLULA entsteht eine transportable und wandelbare Bühne, die an den unterschiedlichsten Orten aufgebaut werden kann (Siehe Absatz "Bilder").

Das Besondere: Die Bühne wird nie zur isolierten Insel, sondern verschmilzt mit der Umgebung. Jede Kulisse – ob urbaner Platz, ländliche Idylle oder sozialer Treffpunkt – wird Teil der Inszenierung. Die Holzrahmen können flexibel zusammengesetzt werden, um sich in ihrer Form an die Gegebenheiten des Ortes anzupassen: mal in die Höhe, mal in die Länge, mal als weitläufiger Raum, mal als intime Zelle. Dieses Konzept des renommierten Designers Umberto Freddi schafft eine einmalige Verbindung zwischen Performance und Umgebung, die jede Aufführung zu einem neuen Erlebnis macht.

Barrierefreiheit und kulturelle Teilhabe

CELLULA beantwortet die drängende Frage, wie Kunst Menschen in ihrer Vielfalt wirklich erreichen kann. Wir möchten allen – unabhängig von räumlichen, sozialen oder wirtschaftlichen Hürden – die Möglichkeit bieten, darstellende Kunst zu erleben. Indem wir Kultur dorthin bringen, wo Menschen ihren Alltag verbringen, senken wir Barrieren und schaffen Räume, die offen und zugänglich für alle sind.

Gemeinschaft und lokale Einbindung

CELLULA ist mehr als eine Performance – es ist ein Ort des Austauschs. An jedem Spielort arbeiten wir eng mit lokalen Gruppen zusammen, sei es eine Schulklasse, eine Gruppe bewegungs-begeisterter oder professionelle Künstler*innen. Vor jeder Aufführung findet ein Workshop oder Seminar statt, das die Teilnehmenden mit der Thematik und den künstlerischen Elementen von CELLULA vertraut macht.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine tiefere, nachhaltige Wirkung und vermeidet eine punktuelle, schnell schwindende Erfahrung. Wenn es gewünscht ist, wird die Kooperationsgruppe am Ende des Stückes mit in die Live Performance mit einbezogen.

Nachhaltigkeit

CELLULA steht für eine Kulturproduktion, die Verantwortung übernimmt – für die Umwelt und die Zukunft.

Die Grundstruktur von CELLULA basiert auf modularen Holzrahmen, die mit natürlichen, wiederverwertbaren Materialien gebaut und mit Stoffen bespannt sind. Das von einem Stromanschluss unabhängige Konzept minimiert den ökologischen Fußabdruck jeder Aufführung und setzt ein Zeichen für nachhaltige Kulturproduktion. Mit Akkubetrieb und LED-Lichtern wird eine energieeffiziente Licht Kreation erzielt.

Durch die flexible Anpassung der Bühne an den jeweiligen Ort und ein effizientes System für Auf- und Abbau wie auch Transport tragen wir zu einer ressourcenschonenden, umweltbewussten Praxis bei.

Das geplante Baukastenprinzip bietet Raum für viele Ideen und Stücke, die über Jahre hinweg umgesetzt werden können. Dies macht CELLULA zu einem flexibel nutzbaren Konzept, das immer wieder neue Perspektiven und Ausdrucksmöglichkeiten ermöglicht.

Künstlerische Vision

CELLULA beginnt in einem geschlossenen, intimen Raum, der an eine klassische „Blackbox“ erinnert. Minimales Licht beleuchtet zunächst nur Teile der Performer*innen, wodurch eine fragmentierte Körperlandschaft entsteht. Diese erste Phase vermittelt ein Gefühl von Schutz und Enge, vergleichbar mit einem zellularen Zustand. Die modulare Bühnenstruktur aus zarten Holzrahmen schafft dabei einen flexiblen, wandelbaren Raum.

Im Verlauf der Aufführung öffnet sich dieser Raum: Wände und Decken lösen sich, Licht und Luft fließen ein, und die Umgebung wird schrittweise Teil des Geschehens. Kunst und Natur verschmelzen zu einer dynamischen Einheit, während das Publikum die Transformation vom geschlossenen Raum zur offenen Bühne miterlebt. Pflanzen, Straßen oder Fassaden werden zu natürlichen Erweiterungen der Szenografie, und spontane Einflüsse wie Wind oder Umgebungsgeräusche machen jede Aufführung einzigartig.

Die Kostüme sind schlicht und funktional, ihre Verwandlung spiegelt die symbolische Öffnung und Transformation wider. Begleitet wird die Performance von einer Klanglandschaft, die Field-Recordings mit komponierter Musik und berührenden live Klängen vereint, wodurch eine intime Verbindung zwischen Performer*innen, Publikum und Umgebung entstehen.

CELLULA bietet eine einzigartige Erfahrung: eine Theaterform, die sich nicht nur dem sozialen Austausch, sondern auch der bewussten Wahrnehmung von Raum, Natur und menschlicher Interaktion widmet.

Umsetzung

Die Produktion des Stückes wird 2026 innerhalb von **sieben Wochen** erarbeitet: voraussichtlich insgesamt **drei Wochen in Zürich (CH)**, **eine Woche in Karlsruhe (DE)**, **eine Woche in Berlin (DE)**, und **zwei Wochen in Leuven (BE)**.

Der Produktion geht eine Recherche- und Testphase voraus, die im Juli und September 2025 stattfindet. Diese wird gefördert durch das Kreative Bündnis ZirkusON, das seinerseits durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie den Bundesverband Freie Darstellende Künste gefördert wird. Insgesamt finden drei Wochen Recherche-Residenzen statt, zwei Wochen in Berlin, eine Woche in Karlsruhe. Ausserdem kommt es zu einem öffentlichen Work-in-Progress Showing am 24. September 2025 im Rahmen des Atoll Festivals in Karlsruhe.

Wir freuen uns sehr über die Möglichkeit, CELLULA sowohl draußen als auch drinnen zeigen zu können und grundlegende Erfahrungen für beide Aufführungssituationen zu sammeln.

Mit dem Stück CELLULA positionieren sich Maja Zimmerlin und Umberto Freddi gemeinsam mit dem Verein ANASA in Deutschland und in der Schweiz, wie auch international.

Durch die Förderung im Rahmen des Kreative Bündnisses ZirkusON entsteht eine deutschlandweite Vernetzung. Neben der geplanten Residenz, dem Gastspiel und der angestrebten Koproduktion mit dem Atoll in Karlsruhe (aktuell noch in Planung) entwickeln sich weitere Kontakte, unter anderem nach Brandenburg, Leipzig und Köln.

In der Schweiz ist das Team neben dem Kontakt zum Zirkusquartier auch im aktiven Austausch für eine Kollaboration in Form eines Gastspiels 2027 und einer Ko-Produktion mit dem Zürich Tanzt (2027), Daniela Lehmann. Ausserdem sind wir mit der Kulturkommission Uster (Kanton Zürich) im Kontakt für eine potentielle Kollaboration mit dem Team des Central. Die Stadt Uster zeigt sich bisher sehr interessiert und engagiert dafür, Aufführungen in Uster zu ermöglichen.

Des weiteren sind wir im Kontakt mit Roman Müller, Künstlerischer Leitung Cirqu` Aarau. Er wird zur Präsentation am Atoll Festival im September kommen, so kann auch da über eine Kollaboration für 2027 gesprochen werden.

Ab 2026 soll das Stück in Deutschland, der Schweiz wie auch international (konkret bereits in Planung: Frankreich und Österreich) für mehrere Saisons auf Tournee gehen. Die aufstrebende Kompanie baut sich derzeit ein solides Netzwerk mit langfristigen

Partnerschaften auf. Nachhaltigkeit und langfristige Planung stehen dabei an erster Stelle – nicht punktuelle Einzelaktionen, sondern eine kontinuierliche, wachstumsorientierte Entwicklung.

Lokales Angebot

Ergänzend sei erwähnt, dass Maja Zimmerlin mit dem Verein ANASA e.V. auch an einem lokalen Kulturangebot für Schulen und Kindertagesstätten arbeitet – unter Einbeziehung der Holzkonstruktion des Projekts.

Hierzu befinden wir uns bereits in aktivem Austausch mit der Grundschule am Königsgraben (Anne Zühlke), der Alt-Lankwitzer Grundschule (Ulrike Kalcklösch) sowie der evangelischen Kita Petrusheim (Beatrix Kuhnert).

Ziel ist es, ein maßgeschneidertes, partizipatives Programm für Kinder zu entwickeln, das sich an den Bedürfnissen von Grundschulen und Kindertagesstätten orientiert. Für dieses Angebot werden gesonderte Förderanträge auf Bezirksebene sowie im Bereich der soziokulturellen Förderung gestellt.

Langfristige Perspektive und Weiterentwicklung

Langfristig soll CELLULA nicht nur als Bühne für eine einzelne Produktion dienen. Mit dem Design der Holzkonstruktion planen die Choreographin Maja Zimmerlin und der Designer Umberto Freddi mehrere Stücke zu realisieren und unterschiedliche klein und gross Formate zu entwickeln. (u.a. Long durational in Foyer Museum, Konzept für Schulen und Kitas, Produktion für Festivals, Städte, Dörfer...).

Im internationalen Kontext ist eine potentielle Kollaboration mit der renommierten französischen Kompanie XY im Gespräch. (Frühestens 2028).

Die Erarbeitung von CELLULA ist viel mehr, als die Erarbeitung einer einzelnen Performance. Es legt das fundament der künstlerischen Arbeit der Choreographin und des Kunst und Kulturvereins ANASA e.V. für das kommende Jahrzehnt.

Mit CELLULA sehen wir ein nachhaltiges Konzept, welches wir auch in einer von Kriesen geprägten Kulturlandschaften als realistisch zu behaupten sehen.

Nachhaltig nicht nur im Sinne der Rohmaterialien, Ressourcen und des effizient gehaltenen Transports und Energiekonzepts. Nachhaltig auch durch seine langfristige Planung, flexiblen Formate und sozialen Motivation zur Zugänglichkeit.

Zusätzlich wird die Vision von CELLULA durch die Verknüpfung von Tanz, Zirkus, Design und **Film** erweitert. Während und nach den geplanten Tournéeen 2026 und 2027 ist die Produktion eines Kunst-Dokumentarfilms in Partnerschaft mit GOOD MEDIA. SOLUTIONS vorgesehen.

Zeitplan Übersicht

2025: Recherche mit Prototyp

Juli 1.-5. 2025 (erledigt)

Herstellung eines Prototyps der Holzkonstruktion in der Werkstatt Zumholz Berlin
Finanziert durch Zirkusbündnis Zirkus ON, Spende der Firma IB-FT GmbH und Eigenmittel ANASA e.V.

Juli 7.-19. 2025 (erledigt)

2 Wochen Recherche Residenzen im Katapult Berlin
unterstützt und begleitet des Zirkusbündnis Zirkus ON

September 15.-20. 2025

1 Woche Recherche Residenz in A-Toll Karlsruhe
unterstützt und begleitet des Zirkusbündnis Zirkus ON

September 24. 2025

Work in Progress Präsentation A-Toll Festival Karlsruhe
unterstützt und begleitet des Zirkusbündnis Zirkus ON

2026: Produktion, Premiere, erste Aufführungen

Februar 09.-13. 2026

Residenz Zirkusquartier Zürich, inkl. WiP Showing 13.02.26 *(Daten & Ort bestätigt)*

März 30. bis April 4. 2026

Residenz in Katapult *(Zeitraum noch nicht bestätigt)*

Juni 2026

1 Woche **Residenz in Zürich** (Ort & Daten noch nicht bestätigt -> Zirkusquartier?)

Juli 09.-21. 2026

Residenz in Leuven *(2 Wochen bestätigt)*

Juli 23.-25. 2026

Berlin-Premiere UfaFabrik?

August 2026

1 Woche **Residenz in Zürich** (-> Zirkusquartier?)

1 Woche **Residenz in Karlsruhe** (Atoll)

September 2026

Aufführungen am Atoll Festival Karlsruhe (noch nicht bestätigt)

Schweiz Premiere Festival Zirkusquartier Zürich (noch nicht bestätigt)

November 2026

Aufführungen Katapult Berlin *(bei Zusage der Einzelprojektförderung Berlin)*

2027: bisher bestätigt

Mai 20.-23.5. 2027: **Aufführungen am "Zürich Tanzt" Festival**, inkl. Koproduktion

Team

Maja Zimmerlin ist die kreative und organisatorische Leiterin von CELLULA und gemeinsam mit Umberto Freddi die treibende Kraft hinter diesem einzigartigen Projekt. Sie hat ihre Fähigkeit, visionäre Ideen erfolgreich umzusetzen, sowohl auf der Bühne als auch in preisgekrönten Tanzfilmen unter Beweis gestellt. Ihre Arbeiten wurden international ausgezeichnet, unter anderem mit vier bedeutenden Preisen in Rom, Athen, Berlin und Lissabon.

„Mit *Apxh (Beginning)* liefert Maja Zimmerlin ein physisches Erlebnis, das gleichermaßen visceral und filmisch ist. Ihre klare choreografische Handschrift, geprägt von einzigartigen Bewegungsmustern, überzeugt durch Spannung, Dramatik und Emotion.“ – Internationale Jury des *In Shadow Screendance Festivals 2024* (Auszeichnung „Best Choreography“).

Ein zentrales Element ihrer Arbeit ist, jedem Teammitglied Raum für seine Expertise zu geben und diese zu einer lebendigen, harmonischen Gesamtkomposition zu vereinen. Für die Performance setzt Maja auf eine vielseitige Besetzung, um das Stück für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Das Ensemble vereint unterschiedliche Bewegungstechniken und bringt zusätzliche Tiefe in das Stück.

Kritonas Anastasopoulos, Akrobat und Artist von Weltklasse, hat in Zirkuskompanien wie *Cirque du Soleil* und *Cie XY* gearbeitet. Mit seiner technischen Perfektion und fließender Bodenakrobatik spricht er das Publikum auf einzigartige Weise an. Einer seiner starken Disziplinen ist die der Hand-zu-Hand Akrobatik, welche in CELLULA zur Geltung kommen wird im Duo mit:

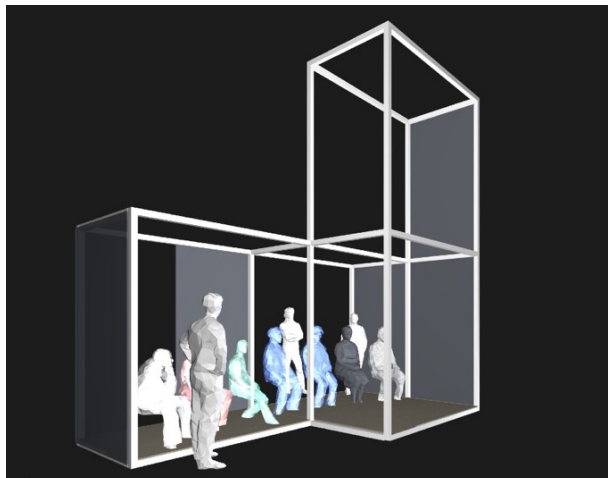
Leon Börgens, ein technisch sehr qualifizierter und vielseitiger Akrobat, welcher bereits seit vielen Jahren an der Schnittstelle zum zeitgenössischen Tanz arbeitet, so zum Beispiel in zahlreichen Produktionen als Performer für die deutsche Tanz-Zirkus-Kompanie *Overhead Project*.

Branca Scheidegger, eine technisch versierte Tänzerin, die zeitgenössischen Tanz und Streetstyles meisterhaft kombiniert. Sie bringt umfassende Erfahrung aus Site-Specific-Performances mit und hat sowohl in urbanen als auch in institutionellen Theatern gearbeitet.

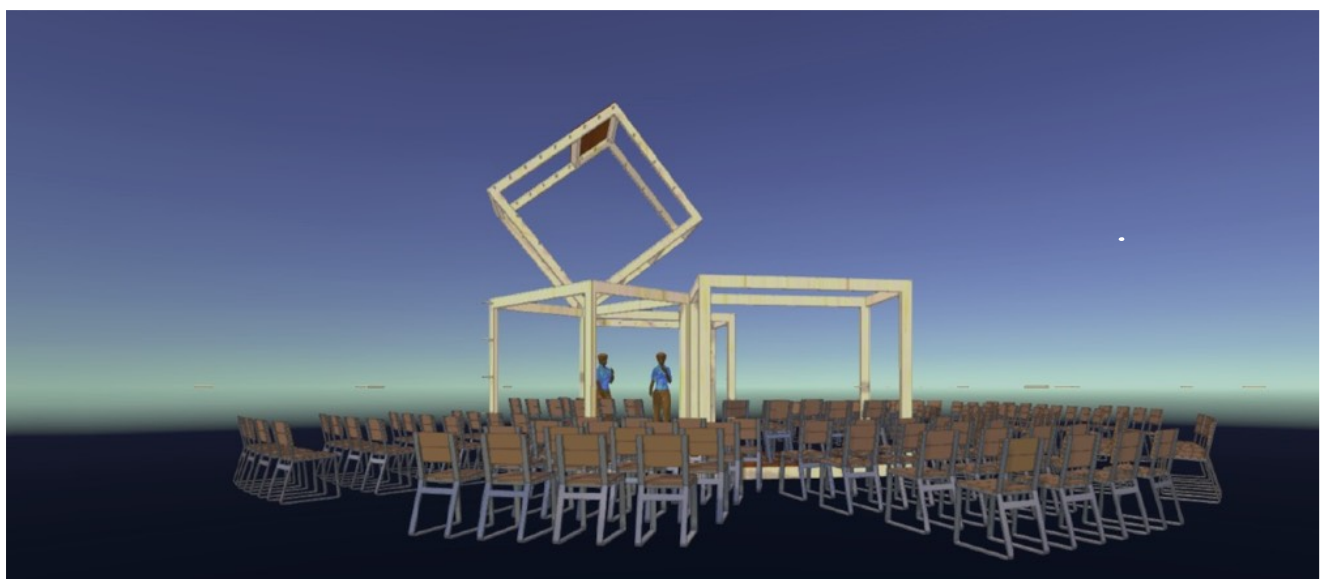
Elisa Arciniegas Pinilla, Komponistin und langjährige Kollaborateurin von Maja, verbindet Field Recordings mit elektronischen und akustischen Klängen (Viola und Stimme), wodurch ihre Musik die Choreografie verstärkt und die Atmosphäre vertieft.

Umberto Freddi, Designer, bildender Künstler und Bühnenbildner, entwirft die Holzkonstruktion von CELLULA. Seine Erfahrung unter anderem aus Produktionen mit den Choreograph*innen *Isabelle Schäd* (*“The Shift of Focus”* 2023, *“Mirroring”* 2024), *Lea Martini* und *Daniel Almgren Recén* (*“Wovon träumst du?”* Uferfestival 2021) ließen ihn ein Potential des Spiels zwischen Bewegung, Szenographie, Licht und Malerei entfalten. Sein vielseitiger Hintergrund aus Architektur, bildender Kunst und Musik bringt einen sehr sensiblen und subtilen Einfluss und vermag es, aus der rohen Holzkonstruktion ein exklusives Kunstwerk zu schaffen.

Bilder: Skizzen, Modell und 3d-Visualisierungen



mögliche Gestaltungen



Bilder: Foto aus den ersten zwei Wochen von Recherche







mit einer Schule:





